

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 35

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vor etwa 20 Jahren ereignete sich in einer deutschen Grossstadt der folgende Fall: Eine berühmte Persönlichkeit suchte sterbenskrank ein Hotel auf, in dem sie oftmals schon vorher in gesunden Tagen abgestiegen war. Der Wirt, der sonst den Gast stets sehr gern gesehen hatte, machte allerlei Ausflüchte. Als ein Verwandter des Gastes sich ins Mittel legte und offen hören wollte, warum jener die Aufnahme verweigerte, jammerte der Wirt, wenn der Gast im Hotel stünde, gehe das bei der Bedeutung der betreffenden Persönlichkeit durch die ganze Presse, und das müsse dem Ruf des Hauses furchtbar schaden. Man konnte natürlich den Kranken selbst die Gründe nicht sagen, aber auf die feste Zusicherung jenes Verwandten, wenn der Gast sterbe, werde nichts über den Ort des Todes in die Zeitungen kommen, fand der Sterbende schliesslich Aufnahme. Als wirklich nach einigen Tagen der Tod eintrat, gelang es in der Tat, den Sterbort zu verheimlichen, wohl alle Blätter Mitteilungen über das Hinscheiden der Berühmtheit brachten.

Mehrere drollige Hotelgeschichten erzählt Fritz Reuter in seiner „Reis“ nach Belgien. Die mecklenburgischen Reisenden kommen auch nach Berlin und gehen dort durch die Königstrasse, in jenen Tagen die Hauptstrasse Berlins. Als die biederem Landleute in die Burgstrasse einbiegen, kommen sie an das Hotel „Zum König von Portugal“, das nach ihrer Ansicht dem König gehört, dessen Name es trägt, und sind nicht wenig erfreut, als sie vor der Tür den König stehen sehen. Sie halten natürlich den Portier für die portugiesische Majestät, denn die statthafte Tracht des Würdenträgers sieht nahezu königlich aus. So stehen sie denn und betrachten den Portier, bis diesem das Beschauen lästig wird und er mit den Gaffern in Wortwechsel gerät, worauf er sie durchprügelt und verjagt. In demselben Roman wird dann auch erzählt, wie die Reisenden im Gasthaus „Zum stillen Frieden“ den grässtesten Skandal erleben, der dem Namen des Hauses direkt widerspricht.

Im Hotel ereignen sich ganze Romane und nur Episoden von solchen. Der Lebensroman des Erzählers Johann von Oesterreich, der im Jahre 1844 eine kurze weltgeschichtliche Rolle als Reichsverweser spielte, hat sich oft bei minder hohen Herren wiederholt, wenn er anach nicht immer, wie in diesem Fall, einen glücklichen Ausgang fand. Bekanntlich machte der österreichische Prinz die Tochter eines Postmeisters zur Frau, der auch ein Gasthaus in den steirischen Alpen hielt, in dem der hohe Herr bei seinen Jagden oft abzusteigen pflegte und Anna Plochl, — so hieß die Dame — von der man erzählt, dass sie, als Postillon verkleidet, den Erzähler einmal gefahren habe, ward zur Gräfin von Brandhof ernannt.

Vor etwa einem Dezenium machte es in hohen Kreisen viel Aufsehen, dass ein süd-

deutscher Prinz immer wieder nach einem Hotel in einem Kurorte zurückkehrte, wo ein bildschönes Zimmermädchen wegen dieses Erfolges bei dem hohen Herrn nicht wenig von ihren Kolleginnen beneidet wurde bis — die Familie des Prinzen die Ursache seines Aufenthaltes in jenem Hotel erfuhr und sich einmischt. Der Vorfahr wäre kaum in weiteren Kreisen bekannt geworden, denn dazu ist er zu wenig original, wenn man nicht die Ungeschicklichkeit begangen hätte, dem Hotelier daraus Vorwürfe zu machen, dass er besonders schöne Zimmermädchen hielt. So wurde die unschuldige Angelegenheit damals zur Affäre. Mit Recht durfte der Hotelier behaupten, dass er bei Anstellung der Zimmermädchen auf entzündliche Herzen jugendlicher Gäste nicht Rücksicht nehmen könne, und es seine Pflicht sei, darauf zu halten, dass sein Personal blitzsauber sei. Denn gleiche Gefahren, wie von schönen Zimmermädchen drohen auch von schönen weiblichen Gästen des Hotels. Das erzählt zum Beispiel ein deutscher Arbeiter.

In dem von Paul Göhr herausgegebenen Buch „Lebensgeschichte eines modernen Fabrikarbeiters“, einem kulturhistorisch wertvollen Buche, können wir's lesen. Der Fabrikarbeiter war auch eine Zeitlang Kellner in einem Hotel in Reichenbach im Vogtland. Da logierte dort während der Jahrmarktszeit eine süddeutsche Singspielgesellschaft, vier Damen und zwei Herren ausser dem Direktorehepaar. Der Kellner erzählt: „Am meisten amüsierte sich an diesem Jahrmarkt der Fabrikantenstammtisch über die „Damen“. Da wurde manches Glas Bier, manche Flasche Seltzer und manche Tasse Kaffee spendiert. „Fritz“, riefen die Chansonetten immer, der Herr dort hat für mich einen Kaffe bestellt,“ und so ging das fort bis zu Kaviarsemmeln. „Wenn die Abendsterne funkeln,“ sang die eine immer, und sie brachte das so drollig heraus, dass sie das Ding wohl ein Dutzendmal herunterleitern musste. Es war ein grosses, stämmiges Mädchen, diese Chansonetin, ich erwähne das nur deshalb, weil ein gerade bei uns wohnhafter Buchreisender rein verschossen in das Weib war. Am nächsten Tage, nach der Table d'hôte, benutzte mich dieser liebglühende „commis voyageur“ als „postillon d'amour“. Ich muss mich nach den Zimmern der Schönen begeben, „die grosse Blonde“ herunterleitern. Sie kleidete sich an und erschien nach wenigen Minuten. Der Herr fragte sie zunächst nach den Wünschen ihres Gaumens. Auf dem Menu stand Sauerbraten und Hähnchen. Sie wählte das letztere. Nachdem sie sich sattgegessen, musste ich zwei Tässchen Mokka bringen; eine Flasche „Grand vin de Cabinet“, so hieß unsere Champagnermarke, beendete das Diner. Darauf ging das Pärchen spazieren; vielleicht haben sie sich im grünen Wald amüsiert. Ich war nur froh, dass der Mensch sein Glas gar nicht berührte, sondern die ganze Flasche der Schönen überlassen hatte. So war doch

wenigstens ein Gläschen für mich übrig geblieben. Und so habe ich also in meinem Leben auch einmal Champagner gekostet.“

Wie hier im Kleinstadt im kleinen, so spielen sich im Hotel der Grossstadt im grossen die Romane ab. Es könnten wohl eine ganze Reihe von Berühmtheiten hier genannt werden, die im Hotel ihre Lebensgefährten gefunden.

Aber es sind nicht nur Liebesgeschichten, die sich im Hotel abspielen. Erst in jüngster Zeit hat die Affäre der Fürstin Wrede, eine Geschichte, mit einer tieferen, aber auch mit einer hochkomischen Seite, gezeigt, dass das Hotel der Ort ist, der den Romanachriftsteller, dem Psychologen, dem Kriminalisten und dem Nervenarzt in gleicher Weise interessanten Stoff bieten kann.

Das Durcheinander der verschiedensten Persönlichkeiten, von denen man nur den Namen, und diesen nicht einmal immer ganz richtig kennt, bietet dem Zufall, der der kühnste Phantast ist, den weitesten Spielraum. Besässen die Hoteliers die Gabe des zweiten Gesichts, die ihnen ermöglichte, das zu erkennen, was sich hinter ihren Gästen verbirgt, so gäbe das eine wundervolle Stoff-Ausbeute für Dichter.

**Kleine Chronik.**

**Territet.** Die Société du Grand Hôtel de Territet richtet pro 1906/07 eine Dividende von 12% aus.

**Wengen.** Das Hotel Victoria soll auf die nächste Saison umgebaut und erweitert werden.

**F. Wegenstein.** Ein ausführlicher Necrolog über unser verstorbenes Ehrenmitglied Hrn. F. Wegenstein wird in nächster Nummer folgen.

**Luzern.** Hier ist eine Hotel-Fachschule eröffnet worden. Die neue Institution setzt sich zum Ziel, Damen und Herren in kürzester Zeit in das Wesen der gesamten Hotel-Bauwirtschaft einzuführen.

**Interlaken.** Die Aktionäre des Kurhauses ermautigten in einer ausserordentlichen Generalversammlung den Vorwaltungsrat, die Ausführung des Kursaalneubaus nach vorliegenden Plänen vorzunehmen und zugleich die hielt zu benötigten Mitteln bis zum Maximalbetrag von 500,000 Fr. zu bestmöglich Bedingungen auf dem Anleihesmarkt zu beschaffen.

**Wengen.** Der Kurvergn hat in seiner letzten General-Versammlung seine Statuten abgeändert.

Darnach werden als Vereinsmitglieder aufgenommen: a) Hotel- und Pensionsbesitzer; b) Chalets und sonstige Grundbesitzer; c) Mitglieder oder Leiter grösserer Transportgesellschaften in nächster Umgebung; d) andere, infolge ihres Berufes durch den Fremdenverkehr interessierte. Nebst den bereits früher publizierten Beiträgen ist jedes Mitglied mit Fremdenverkehr verpflichtet, zu handen den Fremdenführern, welche die Kurkasse zu konservieren; 50 Cts. per Person von Familien bis zu 4 Personen; 40 Cts. per Person von Familien von und über 4 Personen.

**Wahrung vor Schwindlern.** Durch einen Fremden, der vor ca. 2 Wochen in einem Basler Hotel abstieg und einige Tage sich daselbst aufhielt, ist, wie die „B. N.“ melden, eine Angestellte des Hauses schwer geschädigt worden. Unter dem Namen

eines adeligen Lieutenants aus einem deutschen Husarenregiment erlangte der Kerl das Vertrauen der Angestellten. Wie gewöhnlich erwartete er Geld von zu Hause, das angeblich telegraphisch auf ein Basler Bankhaus angewiesen werden sollte. Bis zum Eintritt des Geldes hat die Angestellte mit ihrem Mittel aus „Nahrung“ gelebt. Sie ist plötzlich durch eine Depesche an das Krankenhaus seines angeblich verunglückten Bruders gerufen, weshalb er die Gepralte nochmals um einen grösseren Betrag ansprach. Er erhielt ihn auch gegen das Versprechen, ihm mit einer glänzenden Erkenntlichkeit nach der Ankunft zu Hause an die hochherige Geberin zurückzusenden. Die von der geschädigten Person dieser Tage angestellten Nachforschungen haben, wie zu erwarten war, ergeben, dass sie das Opfer eines Schwindlers geworden ist.

**Verkehrswesen.**

**Solothurn-Schönbühl-Bahn.** Für diese Linie hat sich eine Aktiengesellschaft konstituiert. Die Tracéfrage ist bereits gelöst und die Finanzierung des Unternehmens gesichert.

**Locarno-Bignasco-Bahn.** Am 24. ds. fand die Einweihung der elektrischen Eisenbahn Locarno-Bignasco statt. Die Linie, welche 38 Kilometer lang ist, durchzieht den unteren Teil des Valtmaggia und kostet für 2,670,000.

**Verstaatlichung der Gotthardbahn.** Vor nahezu 2 Jahren hat der Bundesrat den Subventionsstaaten Italien und Deutschland bezüglich der Regelung mehrerer Punkte bei der Verstaatlichung der Gotthardbahn gewisse Vorschläge gemacht. Bis jetzt ist im Bundesrat von keinem der beiden Staaten eine Rückäußerung eingetroffen, obwohl man es auf schweizerischer Seite an wiederholten Bemühungen, eine Antwort zu erhalten, nicht fehlen liess.

**Eisenbahnen.** Wie man vernimmt, studieren die Behörden der Bundesbahnen die Frage der Abseichung des Gotthardbahn. Das schaft den deutschen Staatsbahnen den Fall ist. Da Trennen für einfache Fahrt würden so weit, beabsichtigt, dass das Publikum nur gewinnen könnte, während anderseits hierdurch eine bedeutende Entlastung und Diensterleichterung für die Beamten herbeigeführt und Missbrauch von Billetten fast ausgeschlossen würde.

**Das Projekt einer Bahn auf den Grossglockner.** Das österreichische Eisenbahnministerium hat die Billigung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine Bahn auf den Grossglockner erteilt. Über das Projekt erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Die Linie soll schmalspurig sein und elektrisch betrieben werden, wird die Piste der Transalpinerbahn von der Station Oberhalbach dieser Bahn aus gedacht. Sie führt zunächst nach Heiligenblut, von wo aus sie als Zahnradbahn bis auf die Pasterze geführt wird. Von dort aus wird sie dann eventuell noch weiter auf den Gipfel des Grossglockners ausgebaut.

**Auskunft erteilt**

**über Burkhard Frick,** von Buchs, A. Meisser, Hotel Meisser, Guarda (Unter-Engad.)

**über Paul Daumas, Koch,** Ch. Delcée, Direktor, Hotel Bellevue, Siders

**über Jean Ingold, Hotelbäcker,** von Ober-Wynau,

**F. Eggimann, Direktor,** Bad Weissenburg.

## An die tit. Inserenten!

Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

**Zu verkaufen:**  
infolge Eröffnung des neuen Bahnhofes:  
**1 Einspänner-Omnibus**  
**1 Zweispänner-Omnibus**  
bereits neu, in tadellosem Zustande.  
Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.

## Hotel-Direktor

Tüchtiger, routinierter Fachmann, z. Z. Leiter eines der grössten Kuretablissements Süddeutschlands, sucht passendes Winterengagement. Süddeutsche, 32 Jahre alt, ledig, 4 Hauptsprachen, prima Referenzen. Würde auch kleinere, erstklassiges Hotel an der Riviera oder Italien in Pacht nehmen.

Offertern unter Chiffre H 812 R an die Exped. d. Bl.

## Aktive Beteiligung mit Kapital gesucht.

Zur Begründung eines Kurhauses (Thermalwasser) in grossartiger Gebirgslage in der Schweiz (in nächster Nähe einer bedeutenden Fremdenroute) wird ein aktiver Teilnehmer mit ansehnlichem Kapital gesucht. Terrainerwerbungen, Wasserversorgung, Pläne und sonstige Vorarbeiten bereits erledigt.

Offertern unter Chiffre H 811 Y 2088 (1.8764)

Auskunft erteilt: Notar Leuenberger in Bern.

## Directeur d'hôtel

Suisse, 32 ans, connaissant à fond les quatres langues, actuellement directeur d'un grand établissement de bain en Allemagne, et pouvant fournir d'excellentes références, cherche engagement. Accepterait aussi place de chef de réception dans grande maison.

Adresser les offres sous chiffre H 387 R à l'administration du journal.

## Pour buanderies d'hôtels.

### A vendre

pour cause d'agrandissements, à des conditions très avantageuses une

808

**machine à laver le linge et une essoreuse.**

Adresser à l'Hôtel du Chamossaire, Leyzin.

**Zu verkaufen**

in hübscher Lage am See bei bescheidener Anzahlung Hotel mit 35 Betten, schönem Garten und komfortabler Einrichtung.

Offertern unter Chiffre H 811 K an die Expedition ds. Bl.

**MONTRÉAL**  
**EAU**  
**ALCALINE**

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

MAISON FONDÉE EN 1811.  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHATEL.  
SWISS CHAMPAGNE.  
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.  
HORS CONCOURS (membre du jury)  
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

**sofort zu verpachten.**

Neu gebautes Haus mit jedem modernen Komfort: Dampfheizung, elektrischem Licht, Auto-Garage, Stallung, Bäder etc. Gegenüber Restaurationsbetrieb mit grossen Gartenanlagen. Eventuell vergrösserungsfähig, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offertern unter Chiffre H 813 R an die Exped. d. Bl.

## DIRECTEUR

Pour un nouvel Hôtel de 1<sup>er</sup> Rang, déjà lancé avec succès, ouvert toute l'année (140 chambres), au-dessus d'une ville très fréquentée par les étrangers, au bord du lac Léman, on demande un jeune couple très capable et énergique comme Directeur.

Seules les offres de personnes sérieuses et recommandées seront prises en considération. Adresser les offres sous Chiffres H 809 R à l'administration du journal.

**MILAN.** Hôtel à vendre  
50 lits. Hôtel d'Italie. 50 lits.  
Place gare centrale. Situation magnifique. Calorifères. Bains. Grand Jardin. Lift hydro-électrique.  
On traite directement.

**Haben Sie**  
schon für Ihre Drucksachen etc. den prachtvollen  
**Stahlstich-Druck** (sog. Relief-Druck)  
eingeführt? Heute unbestritten das feinste und modernste Druckverfahren für Briefhöfen mit older ohne Haus-Ansicht, Menus, Hotel-Empfehlungskarten etc.  
Wer sich bitte behuts Anfertigung von Entwürfen, Kosten- voranschlägen und Mustern an die Kunstanstalten  
**Manissadjian & Co., Basel - Zürich**  
oder an den Generalverleger: August Kreis Fils, Basel.

**Geschäftszweige:** Moderne Hotel-Reklame aller Art, Uebernahmen Illustr. Katalog-Zeichnungen für jede Branche. Gleiches in Zink und Kupfer für Schwarz- und Farbendruck. Stahlstich-Druck.

**London** Oxford Street W. **Tudor-Hotel** Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons. Moderner Komfort. Mässige Preise.

**The Geneva Hotels Ltd.** E 6770

Für die Leitung eines Etablissements in Zürich mit grossem Restaurationsbetrieb und einer gut bürgerlichen Fremdenpension von 90 Betten wird selbstständiger, in der Branche durchaus erfahrener auf Neujahr 1908 gesucht. Bürgerher wollen ihre Anmeldungen bis 15. September 1907 unter Chiffre O. F. 2170 an Orell Füssli-Annonsen, Zürich, einreichen

**AD. SCHULTHESS, ZÜRICH V.**  
Neueste und beste  
**Siede-Waschmaschine**  
mit patentiertem Reservoir-Ofen.  
Unerreich grosser Waschgefäß.  
Bequemste, billigste Wascheinrichtung für  
Hotels, Pensionen, Restaurants etc.  
Spezialität: 3016  
**Wellbleche für Bedachungen**  
äußerst solid und billig.  
Verlangen Sie la. Referenzen und illustrierte Kataloge.

## Hotel-Verkauf.

Hotel-Pension mit Dependenzgebäuden in schönster Lage des Emmentals ist zu verkaufen. (50 Betten.) Gegenwärtig voll besetzt. Jahresbetrieb mit bedeutendem Passanten-Verkehr. Altitude 1000 m. Mineralquelle. Das Geschäft ist tadellos erhalten und befindet sich in schönster Blüte. Für strebsame Leute gesicherte Existenz.

Offerten unter Chiffre H 779 R an die Exp. d. Bl.



MONTREUX  
Hotel Eden.  
In allerbeste ruhiger Lage am See  
neben dem Kursaal. 373  
Moderner Komfort. Garten.  
Fallegger-Wyrsch, Bes.

HYGIEIA Lehmann & Co.  
Zürich  
Schützengasse 19.  
Moderne, sanitäre Anlagen für  
HOTELS.  
Erstklassig geschultes Montage-Personal.  
Technisch durchgearbeitete Projekte und Kostenanschläge.  
la. Referenzen vom In- und Ausland.  
Engros-Lager sanitärer Apparate.  
Man verlange unser reichhaltiges Musteralbum  
3034) mit Preisliste. (B 2039 Z

## DIREKTION.

Fachkundiger, energischer und solider Hotelier sucht Direktionssstelle in mittelgrosses Hotel auf nächsten Herbst.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre K 6098 Y an

Haasenstein & Vogler, Bern.

## Vier Jahre Garantie

leiste ich kontraktlich für den Erfolg beim Vertilgen von

## Wanzen samt Brut.

In 1 Stunde kann jedes Zimmer wieder bewohnt werden.

Keine Beschädigung. — Geruchlos. — Discretion. — Prospekt.

Bei dato über 40000 Zimmer gereinigt.

Konkurrenzlose Methode. (K 8202)

Basler Reinigungs-Institut J. Willimann

86 St. Albansvorstadt 86.

3 Grand Prix. — 3 goldene Medallien. — Gegründet 1894.

## Zu verkaufen.

Ein an bestem Platze gelegenes kleineres

## Hotel in Luzern.

Anzahlung 80,000 Franken.

Offerten unter Chiffre H 787 R an die Exp. d. Bl.

## Hotel-Direktor.

Junger, tüchtiger Fachmann mit prima Zeugnissen und Referenzen sucht sich auf Neujahr zu verändern.

Offerten unter Chiffre H 783 R an die Expedition

d. Bl.



## Hotel-Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 34 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, kaufmännisch gebildet, in allen Zweigen des Hotelbetriebes vollständig erfahren, augenblicklich Leiter eines Hauses ersten Ranges, sucht Direktorstelle. Beste Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre H 764 R an die Exped. d. Bl.

## Papier-Cigarrenspitzen

Kaiser & Co.  
Papier-Spitzen-Fabrik. Uppen, Deutschland.

mit Rohr und gestülptem Kielbiss offeriert von M. 4.— bis M. 40.— per Mille. Muster gegen 40 Pf. in Schweizermarken. Korrespondenz möglichst deutsch. (D 6595) 3038

## Hotels zu verkaufen:

a) Ein gutes Kurhotel im Bündnerland, mit ca. 45 Betten;

b) Ein gut gelegenes Hotel an der ital. Riviera. 2065

Auskunft erteilt: Bureau Cantiere, St. Moritz. L 8604

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch. Lehr- und amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System nach Unterrichtstafeln. Illustrationen und Beispiele. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratistprospekt. Prima Rechnung. — Buchführung für Hotels und Restaurants. Buchführung für Bür. Gen. nach meinem System. 353 Alte Schmiedgasse 10 heldt de Lape. H. Frisch, Büchereipreise, Zürich L.

Saison-Hotel auf nächstes Frühjahr zu kaufen gesucht

bei grösserer Anzahlung.

Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre Lc 4894 Z an Haasenstein & Vogler Zürich. (L 8679) 2074

Strenge Discretion zugesichert.

Schöne frische

Keidelbeeren

von den Bündneralpen

Fr. 3.50 per 5 kg. Kistchen

franko gegen Nachnahme.

Rob. Martignoni, Roveredo (Graub.)

3038

COCHIUS & CO.

CIGARREN-IMPORT

Ch. Serrier

340 Propriétaire

à ST-BLAISE

près Neuchâtel (Suisse).

Fournisseur des principaux

hotels de la Suisse.

Nombräuse récompenses aux

Expositions nationales, in-

ternationales et universelles.

Fournisseur du Châlet Suisse,

à l'Exposition de Milan 1906

HorsConcours, Membre du Jury

3038

Kurhotel

sucht tüchtigen

Hotelier

mit Beteiligung.

Offerten unter Chiffre K. 5248

an Haasenstein & Vogler A.-G.

Stuttgart. (H) 8644 2069

3038

Hotelschule

2045 Luzern K 5488

Direktion: E. Frei-Scherz.

Praktische Ausbildung im

Hotel - Bureaudienst.

Kursbeginn: Ende September.

— Prospekt kostenlos! —

3038

BOUCHONS GARANTIS

sans mauvais

goût.

Je paie 1 fr.

par bouteille

ayant le goût

de bouchon.

Echantillons

gratuit.

L. BOURGEOIS

YVERDON. L 1766

2073

A vendre.

M. Arnold Rossel offre à vendre

l'Hôtel du Cerf

avec ses dépendances

qui exploitent à Tramelan-dessus,

situé au centre de cette localité,

d'une très ancienne renommée et

possédant une bonne et grande

clientèle; en outre un grand pré-

situé à proximité.

Tous ces renseignements s'at-

tent à Mr. Gossin, notaire à

Tramelan.

782

Ein radikales Mittel gegen

Schwabenhäfer

B2085Z ist 3024

Gryllolin

1 Dose Fr. 1.—

Drogerie Wernle,

Augustinergasse 17, Zürich.

799

Den beliebten echten

Hollandia

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Hollandia

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

2065

Den beliebten echten

Cacao

erlassen wir noch zu dem

sehr billigen Preise

von Fr. 2.— p. Pfund

bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17

ZÜRICH.

</div

# Fabrique spéciale de Meubles pour Hôtels Ad. Aeschlimann, Meilen près Zurich

Construction de confiance, très soignée — Garantie contre l'influence des chauffages centraux  
Riche collection de modèles pratiques, styles classiques et modernes \* Exportation \* Prix modérés \* Succès général

## Références:

Fourni en 1905.

Hotel Steffani, St. Moritz.  
Hotel Eden, Weggis.  
Grand Hôtel Terrasse, Engelberg.  
Hôtel du Château Hertenstein.  
Hôtel Suisse, Pontresina.  
Grand Hôtel Winterhaus, Engelberg.  
Palace Hôtel, Montreux.  
Touring Hôtel, Genève.  
Grand Hôtel St. Moritz.  
Clinique privée Prof. Kocher, Berne.

Fourni en 1906.

Grand Hôtel Berthod, Château-d'Oex.  
Savoy Hotel, Interlaken.  
Hotel International, Lugano.  
Hotel Margna, Sils (Engadine).  
Hotel Simona, Zurich.  
Hotel Kurhaus, Bergün.  
Hotel Cattani, Engelberg.  
Hotel Eden, Montreux.  
Cresta Palace, Celerina.

Fourni en 1907.

Hôtel la Margna, St. Moritz.  
Hôtel Enderlin, Pontresina.  
Grand Hôtel Suisse, Montreux.  
Hôtel Barblan, Sils (Engadine).  
Hôtel Gindraux, Zermatt.  
Hôtel Rouge, Caux.  
Hôtel Benoit, Gilon.  
Hôtel Kuster, Engelberg.  
Hôtel Domeni, Campfer.  
Hôtel Terminus, Bouvier.

Hôtel Saratz, Pontresina.  
Palace Hôtel, Pontresina.  
Hôtel Croix Blanche, Zurich.  
Grand Hôtel du Lac, Lucerne.

En construction.

Ouchy-Palace, Ouchy.  
Grand Hôtel des Narcisses, Chamby.  
Palace Hôtel, St. Moritz.  
Grand Hôtel Excelsior, Bon-Port.

## Alter St. Caterina-Brunnen in Valfurva ob Bormio Veltlin (Italien)

Höhe 1776 m über Meer

Prämiertes, natürliches, eisenhaltiges, die Verdauung förderndes Mineralwasser.  
Auszug aus dem Bericht über die von Prof. A. Menozzi  
ausgeführt chemische Analyse:

Das Wasser von St. Caterina seit über 200 Jahren als eisenthaltiges bekannt ist eines der eisenthaltigsten der Welt, das reichste an Eisenkarbonat, alles Eisen als doppelt-kohlensaurer Salz — die günstigste Form des Eisens in den Wassern — enthaltend, weshalb es einen bevorzugten Platz einnimmt. Es ist ferner ein typisches eisenhaltiges Wasser, weil es viel kohlensaurer Eisen und nur wenig kohlensaurer Natron, Magnesium oder Calcium enthält, ebenso nur kleine Quantitäten anderer Salze (namentlich Sulfate und Chloride) mit von den des Eisens verschiedenen physiologischen Wirkungen. Das Wasser von St. Caterina enthält außerdem kleine Mengen Lithiumsalze und auch dieser Umstand ist ein großer Vorteil. Es ist von Natur reich an Kohlensäure, was die Aufnahme des Eisens in den Organismus so sehr begünstigt, dass künstliche Kohlensäuerung nicht nötig ist, um die in ihm enthaltenen Salze gelöst zu halten. Sein Gehalt an freiem Kohlensäure-Anhydrid beträgt 1,665 gr. Unter Luftabschluss hält sich das Wasser vollkommen klar.

Prof. A. Menozzi.

Urteil medizinischer Autoritäten.

Es ist ein ausgezeichnete Trank, das verdauungsfördernd ist, aber jetzt entdecktes eisenhaltiges Wasser. Es reizt wunderbar den Appetit und ist das beste Kräftigungsmittel für Kinder. Es heilt Anämie, Dyspepsie, Hysterie, Bleichsucht,

Mailand, Via Torino 61, Giongo & Cie.

J 8147 3093

General-Depot für die ganze Schweiz:

C. Macoggi & Cie, Veltliner Weine, Luzern.

Vertreter werden überall gesucht.

## Liegenschaftssteigerung.

Die Tit. Erbmasse des Herrn Friedrich Heller sel. von Luzern lässt Dienstag, den 10. September künftig, nachmittags 2-3 Uhr, im Kommissionssaale des Stadtrates im Stadthause an der Grabenstrasse in Luzern, unter amtlicher Aufsicht freiwillig versteigern:

## Hof und Gut „Dietschiberg“

wovon der grösste Teil eben an der Halde, im Quartier Hof der Stadtgemeinde Luzern, ein Ried, und die Weid Wyden in der Gemeinde Adligenswil, im Gerichtskreis Habsburg gelegen.

Diese prächtliche Besitzung, mit einem Flächeninhalt von zusammen ca. 44 Hektaren liegt auf einer Anhöhe mit freier, unvergleichlich schöner Rundsicht über die Alpen, den Vierwaldstättersee, die Landschaft bis gegen den Jura.

Nähere Auskunft und Erlaubnis zum Besuch erteilt das Tit. Geschäftsbureau Huber & Ineichen, Hertensteinkirstrasse No. 58, in Luzern, wo man, wie auch auf der Hypothekarkanzlei Luzern, von den Steigerungsbedingungen Einsicht nehmen kann.

Luzern, den 13. August 1907. (O 514 Lz.)

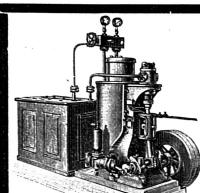
2076 (L 8704)

Die Hypothekarkanzlei.

## Erstklassiges Familienhotel

event. Pension von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten erbeten unter A. H. 8 an die Union-Reklame in Luzern. (L 8757) 3106



## Kühlanlagen für Hotels und Restaurants

mit der Kohlensäure-Kühl- und Eismaschine „Sabrosé“, Kältemaschine ersten Ranges, von grosser Einfachheit, gediegener Konstruktion, leichter Bedienung und billigem Preis. Garantie. Auskünfte, Pläne und Kostenanträge durch die Generalvertretung für die Schweiz

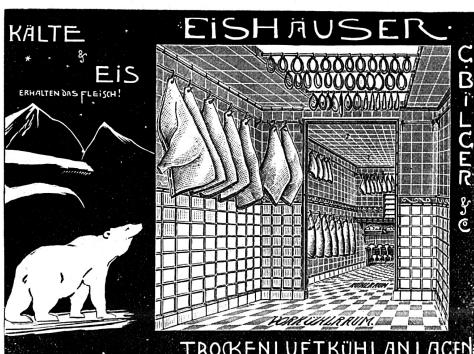
C. Baechler, Molkerei-Ingenieur, Zürich I  
3033 unterer Mühlsteg 2 und 4. C 2049 Z

**NIZZA HOTEL DE BERNE**  
beim Bahnhof.

100 Betten.

Vierzig nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

369 H. Morlock, Besitzer  
auch Besitzer vom Hotel de Sudde (Irish Reunion) und vom Terminus-Hotel.



**G. Bilger & Co.**  
Hauptbüro Strassburg.

FILIALE:  
**Zürich I**  
22 Göthestrasse 22.

Prospekte, Kostenanschläge  
und  
persönliche Besuche stets  
unberechnet. R 5473

Prima Referenzen von Schweizer  
Hotellern und Metzgermeistern.

## Mechanische Teppichweberei

## D. & D. DINNER Ennenda-Glarus.

Direkter Verkauf an Hotels.

Ia. Referenzen.

(K 6317)

## Pilsner-Urquell (Bürgerl. Brähaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

liefer in Fässern und Flaschen (D 6724)

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.